

INFORMATION der MBI - Mülheimer Bürger Initiativen

MBI-Geschäftsstelle:
Tel. : 3899810 Fax: 3899811

Kohlenkamp 1, 45468 Mülheim
-mail: mbi@mbi-mh.de, Internet: www.mbi-mh.de

Mülheim, Dez. 05

MBI

Wundersames bei der MEG
(Mülheimer Entsorgungs-Gesellschaft) an der Pilgerstraße:

Erst 2 Geschäftsführer plötzlich weg, dann Millionen-Löcher plötzlich da und nun Geschäftsführer weg und da und weg?



Das Bermuda-Dreieck läßt grüßen, vielleicht aber auch der Baron von Münchhausen!

Als zur MEG-Gründung im Jahre 2000 vergaberechtswidrig nur mit Trienekens verhandelt wurde, holte sich OB Baganz Frau Dr. Jasper als Beraterin zur Rechtfertigung und zur Ausgestaltung der Verträge.

Seither sind rund um die MEG verschwunden, meist plötzlich und überraschend, manchmal auch nur für längere Zeit:

- erst Thomas Schröer, SPD-Gegenkandidat von Baganz, nachdem er Trienekens-Wahlkampfspenden zugegeben hatte
- dann Trienekens, als in Köln und anderswo Bestechungs- und Spendengelder ans Licht kamen
- dann Untersuchungen der Duisburger Staatsanwaltschaft zu Trienekens-Spenden auch in Mülheim
- dann OB Baganz mit der Beraterin als seiner Geliebten und "Hoflieferantin"
- dann Geschäftsführer Broekmanns mit saftiger Abfindung
- dann Millionen Gelder, die als Schulden im Okt. 2003 auftauchten, also im ersten Monat, nachdem die vertragliche Schuldenhaftung durch Trienekens geendet war
- dann Millionen an Müllgebührenüberschüssen aus den Jahren 1999 bis 2002, die angeblich bei der Stadt herumliegen, aber bis heute noch nicht als Gebührensenkung zurückgegeben wurden
- dann Geschäftsführerin Semmler
- dann das sehr teure Gutachten der Wirtschaftsprüfer Ernst&Young zur Rettung der MEG
- dann die vom Kämmerer Bultmann überregional groß verkündete Rekommunalisierung der MEG
- dann die durch RWE Umwelt von Trienekens übernommenen Garantien für die Vergärungsanlage
- dann die Rückzahlungen der Kredite an die Stadt für MEG-Entsorgungszentrum und Vergärungsanlage
- zwischendurch für Jahre der Geschäftsbericht für 2003 sowie Wirtschaftspläne 2003 und 2004
- eineinhalb Jahre lang die Beantwortung des mehrfach wiederholten MBI-Fragenkatalogs zur MEG
- dann Trienekens-Nachfolger RWE Umwelt, an Rethmann, jetzt Remondis, verkauft
- dann das Geschäft mit den gelben Tonnen
- dann die Presseeinladung von OB Mühlenfeld ganz kurz vor dem Termin zur Verkündung der MEG-Insolvenz
- dann die Rückkehrrechte zur Stadt für zu entlassende MEG-Mitarbeiter
- zwischendurch der Dienstwagen des MEG-Vergärers + SPD-Ratsherrn Yassine auf Urlaub in Marokko
- immer noch die Haushaltsstelle zur Schuldentilgung von 51% des 12 Millionen-Euro-MEG-Lochs
- dann die Vermarktung des vorherigen MEG-Geländes am Heifeskamp für ein "Fachmarktzentrum A 40"
- dann Geschäftsführer Helmich zum 1. Nov. nach Ruhrbanania ins Luftschloss
- und nun Nachfolger Bultmann, der sich bereits in Dortmund als neuer Kämmerer bewarb, noch bevor er zum 1. Nov. als MEG-Chef begonnen hatte,
- und Aufsichtsratsmitglied Dönnebrink, ehemals RWE Umwelt, nun Remondis und Geschäftsführer EBE (der Essener Schwesterskandalgesellschaft der MEG), wurde urplötzlich -ohne Ausschreibung und alles - Bultmann-Nachfolger als Geschäftsführer der BHM (Mülheimer Beteiligungsholding, die auch die städtischen MEG-Anteile verwaltet)



Der erstaunte Gebührenzahler reibt sich die Augen und wundert sich gehörig:

**Liegt die Pilgerstraße etwa in einer Art Bermuda-Dreieck, wo
Gelder genauso verschwinden wie Geschäftsführer in Serie?
(Und nur der Aufsichtsratsvorsitzende, der bleibt und bleibt und bleibt?)**